

„Es war also doch nicht der Haken fürs Abschleppseil.“



„Das Tor muß hier irgendwo in der Nähe sein.“

Wußten Sie schon...

... daß Lampenfieber auch von Elektrofachleuten nicht behoben werden kann?

Verwechslung

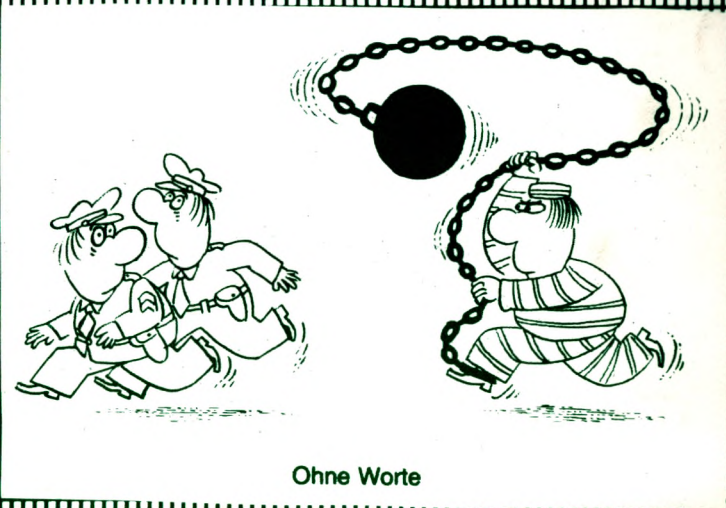
„Nun sehen Sie sich nur mal diese Type an: Lange Haare, Zigarette lässig im Mundwinkel, ausgefranste Hosen, ist das nun ein Junge oder ein Mädchen?“

„Na hören Sie mal, das ist meine Tochter.“

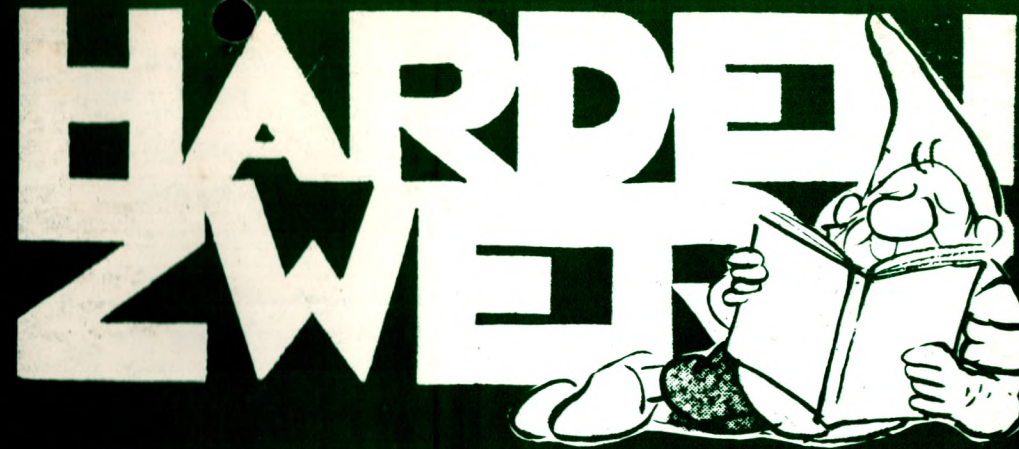
„Bitte um Verzeihung, ich wußte ja nicht, daß Sie die Mutter sind.“

„Wieso die Mutter? Ich bin der Vater!“

»Ich möchte mal irgendwohin, wo ich lange nicht mehr war, Papa.«
 »Dann geh mal zum Friseur, mein Sohn!«



Ohne Worte



Mit super Preisrätseln !!!

Nr. 4/1982



Inhalt.....	Seite 2
Hardenzwergbriefkasten.....	Seite 3
Klein-Anzeigen-Markt.....	Seite 4
Unsere liebe Zahnärztin.....	Seite 5
Die Pistenspezies.....	Seite 6
Einfach super.....	Seite 9
Schoko-Crossis.....	Seite 10
Es weihnachtet sehr.....	Seite 11
Großes Preisrätsel.....	Seite 12
a ganz normaler Schuidog.....	Seite 14
Sachen gibt's.....	Seite 16
Weg zum Studium.....	Seite 17
Hört,Hört.....	Seite 20
AC/DC in Konzert.....	Seite 22
Skigymnastik.....	Seite 23
12 Regeln für Eltern.....	Seite 24
Unser Pavillon.....	Seite 25
Die Waldkapelle.....	Seite 26
Impressum.....	Seite 27



851 Fürth (Bayern)
Königstraße 102
Fernsprecher (09 11) 77 29 65

PIANO FRIEDRICH

Inh. Richard Friedrich

Pianos
Flügel
Harmoniums
Historische Tasteninstrumente
Elektronische Instrumente

Besteingerichtete
Stimm- und
Reparaturabteilung

HARDENZWERGBRIEFKASTEN:



In unserem letzten Hardenzwerg haben wir Euch gebeten, uns Euere Meinungen zum Hardenzwerg und Euere Vorschläge für weitere Hardenzwerge in unseren Hardenzwergbriefkasten am SMV-Brett zu werfen.

Wir bekamen auch ungefähr 60 Zuschriften, in denen so ungefähr alles gefordert wurde; vom wöchentlich erscheinenden Hardenzwerg bis zum nie wieder erscheinenden Hardenzwerg.

- Nun wir können leider nicht jedem gerecht werden... -

In den zahlreich abgegebenen Coupons, durch die wir in etwa erfahren wollten, welche Themen Euch am meisten interessieren, wurde folgendes gefordert:

- faßt alle Einsender forderten mehr Witze,
- die meisten forderten weniger oder höchstens genauso viel Lyrik wie bisher,
- die Stilblüten sollen etwa wie bisher auf zwei Seiten gehalten werden,
- kritische Beiträge sollten ebenfalls ungefähr den selben Umfang wie bisher beibehalten,
- besonders überrascht hat uns das Ergebnis der lustigen Geschichten, so hat keiner der Einsender weniger lustige Geschichten gefordert, sondern alle wollten entweder mehr oder aber zumindest genauso viele lustige Geschichten wie bisher!!!
- bei den Interviews hielten sich die meisten etwas zurück und meinten, man müßte sie nicht unbedingt im Hardenzwerg bringen...



Diese Anregungen waren für uns sehr hilfreich und aufschlußreich und wir hoffen, daß wir in diesem Hardenzwerg möglichst alle von Euch zufriedenstellen können.

Wir möchten also an dieser Stelle allen danken, die sich die Mühe gemacht haben und uns ihre Meinung geschrieben haben. Und um möglichst viele Wünsche berücksichtigen zu können, möchten wir Euch bitten, auch in Zukunft viele Vorschläge zum Hardenzwerg in unseren Briefkasten zu geben...!!!!!!!!!!!!!!

Euere HARDENZWERGREDAKTION !!!

KLEIN

ANZEIGEN-MARKT

Suche GARAGE (60 m²) mit Strom
im Raum Nürnberg-Fürth.
Tel. 756368 (ab 17 Uhr).

Verkaufe Autorennbahn Carrera 160
Servo 65500 mit Steilkurve.

Verkaufe Schallplattenspieler
Universum 6000 Direct Drive.
Fast unbenützt!!

Interessenten wenden sich bitte an die angegebene Telefonnummer bzw. Adresse, oder werfen einen Zettel mit den entsprechenden Angaben in den HARDENZWERG-Briefkasten.

An dieser Stelle kann jeder (nicht-gewerbliche) Kleinanzeigen veröffentlichen. Wendet euch auch hierfür an den HARDENZWERG-Briefkasten.



Geschenke mit wertvollen Handgravuren

Der Graveur

Gravuren Zinn

Inhaber: Roland Schneider Geschenkartikel

Marienstraße 15 · 8510 Fürth · Telefon 745684

Unsere liebe ZAHNÄRZTIN ...



Nein, nein, die Hexen sind noch lange nicht ausgestorben, denn soweit ich zurückdenken kann, treibt eine dieser furchterregenden Gesellinnen konkurrenzlos an unserer Penne ihr Unwesen und schlägt die, durch den Anblick zu Tode erschreckten Schülerschwärme in die Flucht. Mit ihrer einzigartigen Abstoßungskraft führt sie ihre Therapie, von Klasse zu Klasse pilgernd, durch. So hatte auch ICH letzthin wieder das "Vergnügen", der Dame mein chronisches Desinteresse, das sich in Form eines Gähnanfalles zeigte, darzulegen. Ein Klopfen und eine entstellte Visage, die auf eine, im Märchen "Zwerg Nase" auftretende Figur eine treffende Beschreibung abgibt, lassen auf ihre grelle Stimme warten:

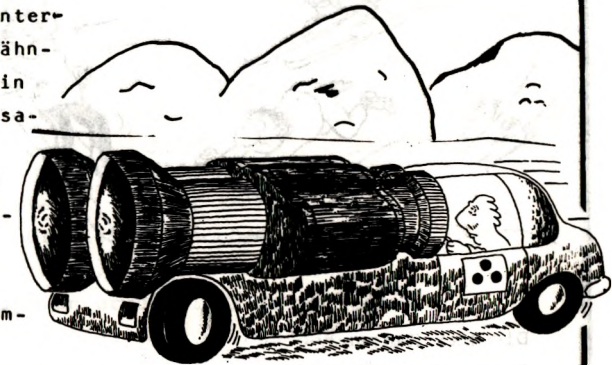
"Bitte zur Zahnuntersuchung kommen."



Wer könnte je auf sie schimpfen; auf diese Person, die uns so anschaulich, als auch kurzweilig, in einem halbstündigen Prozeß den Un-

terschied zwischen Karies und Parodontose vor Augen hält. Wer könnte sich je die Bewunderung ihrer Kariesbefalldiagnose in Rekordhöhe verkneifen, die mit zunehmendem Alter ihrerseits rapide ansteigt. Sie will uns also glücklicherweise unter Aufwendung der Lateinstunde beweisen, daß unsere Zähne un gepflegt sind und wir uns falsch ernähren. AHA!

"1,2,3,4,5,eine Karies,7,8,9,10,



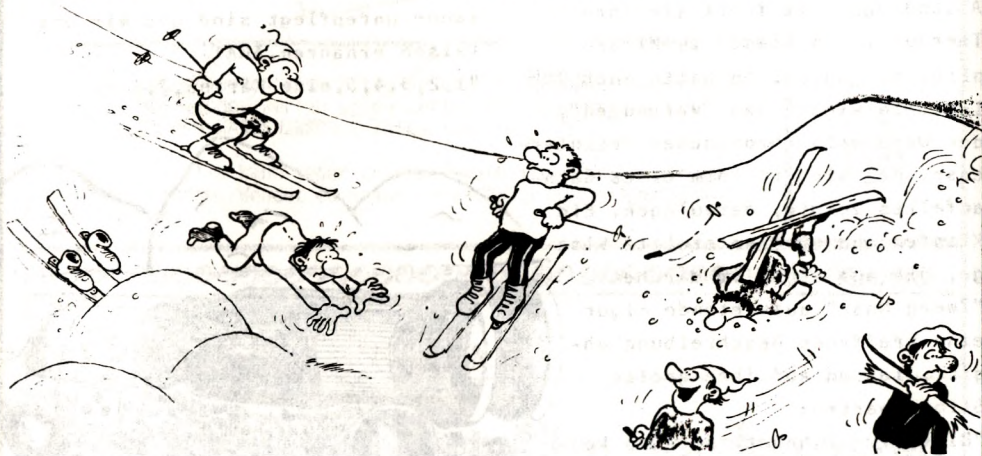
'ne Füllung, und dieser Vorgang wiederholt sich 32 weitere Male! Mit nichtsagenden Fremdwörtern voll gepfropft und grünem Zettel in der Hand verläßt man die "Praxis", nachdem man sich mehr oder weniger erfolgreich und "völlig freiwillig" ihrer Behandlung unterzogen hat. Jeder, ihr Entronnene, hört noch ihre Worte, die einem nachgerufen werden:

"Im Februar komme ich wieder!"
Na, bis dahin ist wenigstens Ruhe!!

Die Pistenspezies:

Die Pistensau

Bei ihrem Anblick hilft nur volle Deckung oder der Sprung auf den nächsten Baum. Denn die Pistensau fährt ebenso schlecht wie schnell. Ihre Ausrüstung ist teuer, up to date und zwei Nummern zu groß: Bretter Marke Renntiger, Race Cat oder Explosiv, körpergeformte Abfahrtsstöcke und Schirmmütze mit goldbesticktem "Boss"-Emblem. Drängeln am Lift ist Ehrensache, extreme Rücklage und rabiate Überholmanöver gehören zum Laufstil. So ein Rowdy hat stets Eis am Stiefel und Schaum vorm Mund, besonders, wenn ihn jemand überholt - und erst recht, wenn dieser Jemand eine Frau ist.



Die Ski-Kanone

Keine Piste ist ihm zu eisig, keine Abfahrt zu steil. Die Ski-Kanone kennt alles, kann alles und gewinnt jedes Gästerennen - vor dem Start jedenfalls. Nachher war's dann eben Pech, daß er ausgerechnet in einer leichten Kurve stürzen mußte. Dieser Alleskönner ist immer fröhlich, hat meist ein Kuhglöckchen am Skistock und den Flachmann griffbereit in der Tasche für jedermann. Die vielen Aufnäher auf seiner wattierten Latzhosen-Anorak-Kombination zeigen, wo er schon überall war - mit seiner nicht mehr ganz zeitgemäßen Ausrüstung. Am liebsten plaudert er auf der Fahrt im Lift mit der Dame, die fünf Sessel weiter vorn sitzt. Leider versprechen diese Alleinunterhalter, sie würden nächstes Jahr wiederkommen. Was viele als Drohung verstehen.

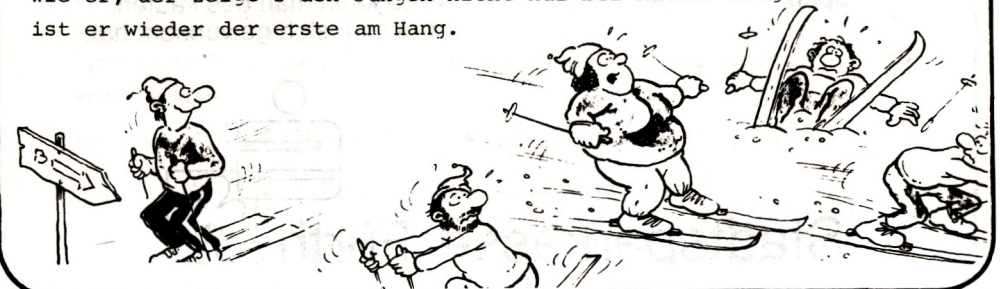
Der Individual

Er ist verbittert über den Massenbetrieb, zu dem sein geliebter Skisport verkommen ist. Mit ausgefallenen Kreationen in schreienden Farben und einem Walkman am Gürtel grenzt er sich vom allgemeinen Volk ab. Rock, Pop oder Bach im Ohr, zaubert er Pirouetten auf den Hang oder produziert sich als Trickskiläufer und Hot-Dogger. Ein im Grunde liebenswerter Paradiesvogel - aber wehe, es vermässelt ihm einer die gehockte Kitzbühel-Grätsche oder den eingesprungenen Fuzzy. Dann flippt er aus und schlägt auch schon mal mit den Stöcken um sich. Wo der Ski-Tourismus die tollsten Blüten treibt, trifft man ihn am häufigsten, denn nur dort findet er seine Bewunderer.

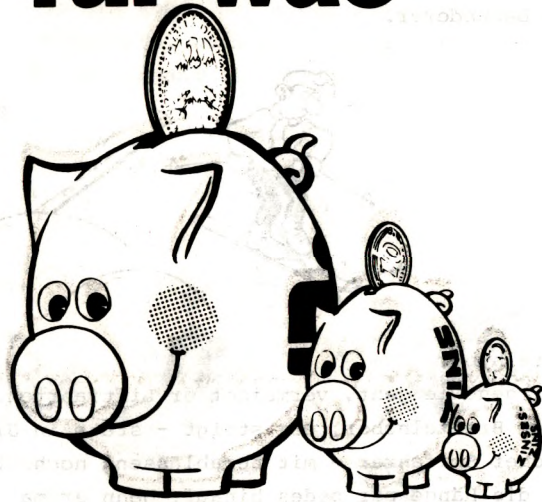


Der Brettelhuber

Wenn es irgendwie geht, vermeidet er Liftfahrten. Ein echter Brettelhuber, der steigt - stets in Sichtweite gewöhnlicher Skifahrer - mit herablassend hochmütigem Blick in die Hänge per pedes hinauf. Wenn er mal stehen bleibt, dann nicht, weil es ihm an urwüchsiger Kraft fehlt: Irgendwo hat ein Murmeltier gepfiffen oder er muß das Alpenglühen auf seine Rolleicord bannen. Der Naturbursche spricht Dialekt, wohnt seit 14 Jahren in derselben Privatpension und ist dort bekannt für seinen Bärenhunger, den unstillbaren Durst und die nicht zu bremsende Tanzwut. Einer wie er, der zeigt's den Jungen nicht nur bei Nacht. Morgen ist er wieder der erste am Hang.



Sparen macht erst richtig Spaß, wenn man weiß, für was



Sparen ohne Ziel? Das ist doch wie eine Suppe ohne Salz.

Man muß schon wissen, für was man spart. Denn dann macht das Sparen erst richtig Spaß.

Durch das Sparen rücken die Wünsche in greifbare Nähe.

Fürs Gesparte gibt es Zinsen. Die Zinsen kommen zum Gesparten. Und dann kommt das Schönste: Mit dem eigenen Geld kann man das kaufen, was man sich gewünscht hat.



Stadtparkasse Fürth

Einfach Super!



In der letzten Zeit hat sich in Schülerkreisen immer mehr das Hobby 'Lehrer zu fotografieren' ausgebreitet, und auch in den Anregungen in unserem Hardenzwergbriefkasten wurde oft der Wunsch geäußert, einmal wieder Lehrerfotos zu drucken und bewerten zu lassen. Aus diesem Grund hat sich die Hardenzwergredaktion folgende Aktion ausgedacht:

Unter allen, bis zum 31. Januar 1983 eingesandten Fotos, die in irgend einer Art und Weise mit der Schule zu tun haben, und allen Karikaturen oder sonstigen Entwürfen, die sich in irgend einer Art auf die Schule beziehen (Ihr könnt z.B. Eueren Lieblingslehrer malen oder fotografieren), werden folgende Preise verlost:



1. Eine Fototasche (Platz für eine Kamera und mehrere Objektive; zum umhängen)
- 2.-4. Je eine Kinokarte frei nach Wahl
- 5.-15. Kleingewinne (Zeichenblöcke, Filzstifte, Kugelschreiber...)

Die Fotos bzw. Zeichnungen der ersten vier Gewinner werden dann im nächsten Hardenzwerg veröffentlicht.

Eine Bitte also, malt Euere Vorschläge mit schwarzem Stift oder Tusche auf weißes (nicht kariertes) Papier.

Euere Fotos können sowohl schwarz/weiß, als auch farbig sein; wenn wir sie aber veröffentlichen wollen, wäre es besser, wenn sie schwarz/weiß sind.

Werft Euere Vorschläge in den Hardenzwergbriefkasten am SMV-Brett, und schreibt unbedingt Eueren Namen, Euere Klasse und Euer Geburtsdatum dazu!!!

Eingesandte Fotos könnt Ihr auf Wunsch nach der Verlosung natürlich wieder bekommen.

ALSO DANN VIEL SPAß BEI EUERER ARBEIT UND VIEL ERFOLG !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Euere Hardenzwergredaktion!!!

(P.S.: Der Rechtsweg ist bei der Verlosung natürlich ausgeschlossen)

SCHOKO ~ CROSSIES:

Zutaten: 100g Zartbitter Schokolade
100g Vollmilch Schokolade
100g Cornflakes
ca. 1 Eßlöffel Bratfett (keine Butter oder Magarine)

Und je nach Geschmack:

Kokosflocken, Krokant, gehackte Nüsse oder Mandeln ...
(laßt Euch etwas einfallen)

So wird's gemacht:

Das Fett in einem großen Topf flüssig werden lassen. Die Schokolade in kleinen Stücken dazu geben und auf sehr kleiner Flamme unter ständigen Rühren langsam auflösen. Je nach Geschmack Kokosflocken, Krokant, Nüsse oder Mandeln in die warme Schokolade geben und unterrühren. Die Cornflakes vorsichtig unter die Schokolade heben, bis alle Cornflakes rundum schokoladig sind. Dann alle Schoko-Crossies auf einem Backblech oder auf einem großen Teller ausbreiten und kalt werden lassen.

Guten Appetit!!!

blumensalm



851 Fürth/Bay.
Kaiserstraße 45 - Telefon 71 22 62

Meisterwerkstätte für zeitgemäße Floristik,
wir fertigen für Sie Arrangements,
Pflanzschalen, Brautbuketts,
Dekorationen und Trauerbinderei

Es weihnachtet sehr ...!

Es war einmal vor langer, langer Zeit (eigentlich müßte ich schreiben "letztes Jahr", aber so fangen bekanntlich nur Märchen an).

Also, vor langer, langer Zeit lebte eine 7-köpfige Familie namens in einer kleinen Hütte im 47. Stock. In der bequemen 3 1/2 Zimmer Wohnung lebten in Glück und Zufriedenheit: Oma und Opa..., Vater und Mutter... und Hansi, Fritzchen und Theobaldus... (2-25 Jahre).

Eines schönen Herbstabends stellten sie fest, daß in wenigen Wochen Weihnachten sei. In den folgenden Tagen stellte jeder von ihnen seinen (sehr langen) Wunschzettel zusammen, und von diesem Tag an sah man die einzelnen Mitglieder der Familie von Laden zu Laden stürzen. Das bevorstehende Fest brachte die Familie einander näher (eigentlich waren es die, in allen Ecken gestapelten, buntverpackten Weihnachtspakete; aber das klingt nicht so schön).

Nun, die Wochen verstrichen und man schreibt den 23. Dezember. Es war ein wunderschöner, naßkalter Wintertag und unsere Familie... hatte beschlossen, einen schönen und prunkvollen Weihnachtsbaum zu besorgen.

Vereint und voller freudiger Erwartungen zogen sie los (außer Hansi, der, inzwischen 3 Jahre alt, einer Freundin im 52. Stock aufgedrängt worden war).

Nach schier endlosem Suchen, als sie schon mit hängenden Köpfen heimkehren wollten, entdeckte Fritzchen (stolze

6 1/2 Jahre) den gesuchten Traum-Baum. Voll Begeisterung zahlte Vater... den lächerlichen Preis von DM 193.78 . Stolzgeschwellt und triumphierend kehrten unsere Freund heim.

Am folgenden Morgen (für Vergeßliche: es



war der 24. Dezember; für Studienräte und Professoren: das ist meistens der Heilige Abend) wurde der Prunkbaum herausgeputzt. Unter der Last von Kugeln, Kerzen, Lametta, Engeln, Süßigkeiten und etlichem mehr bogen sich die Zweige. Langsam, wie jedes Jahr verstich der Tag. Als es endlich dunklte, fing die Bescherung an (das ist zweideutig zu verstehen). Voller Stolz wurden die Geschenkpakete verteilt und voll gieriger Erwartung empfangen. Von da an war die Wohnung erfüllt von Juchzern, hysterischen Aufschreien, Freudengeheul und anderen, tierähnlichen Geräuschen. Während unsere Familie... andachtsvoll "O Tannenbaum" sang, spürte Opa... ein leichtes Kitzeln in der Mitte seines Gesichtes. Unaufhaltbar brach der Sturm los. Da er seine

Geschnke(raffgierig, wie er war) nicht unterdrücken. Nun stand er aber direkt vor dem Baum, also traf diesen der Angriff voll. Ein leichtes Beben ging durch das grüne Wunderwerk und langsam rieselten die Nadeln(eventuelle Ähnlichkeiten mit einem bekannten Weihnachtslied sind nicht beabsichtigt)und die ...'s standen regungslos vor dem Gerippe eines, ehemals, prachtvollm grünen Baumes. Nun hatte der besinnliche Abend ein trauriges Ende genommen, doch unserer Familie ... war dies eine Lehre. Im nächsten Jahr kaufte Vater ... einen schönen, giftgrünen, aus echtem Plastik bestehenden Baum, mit stimmungsvoller elektrischer Kerzenbeleuchtung. Komischerweise bekam Opa nie wieder einen Niesanfall, während die Familie andächtig Weihnachtslieder sang.

Und wenn sie schon gestorben sind, dann singen sie nicht mehr.

Petra Schrader

WIR TREFFEN UNS BEI DEM
VIELE GRÜSSE
FREUNDLICHEN KARTENLADEN

Da gibt's Snoopy-Artikel, daß einem das Herz im Leibe lacht: Sweat Shirts, Karten, Tassen, Spardosen, Briefpapier- und -und- und. Dazu immer aktuelle Geschenkartikel, Glückwunschkarten, und Zeitschriften.



Fürth
Rudolf-Breitscheid-Str. 4-6
Tel. 0911/77 80 77
PEANUTS CHARACTER
© 1958 UNITED FEATURE SYNDICATE INC.

Großes Preisrätsel

Folgende Lehrer sind in das Preisrätsel auf der nächsten Seite richtig einzusetzen:

- 4 Buchstaben: Walz, Ried, John
- 5 Buchstaben: Babel, Weber, Suess, Weiss, Hofer, Schuh, Keith, Vogel, Leibl
- 6 Buchstaben: Schatz, Schell, Michel, Kohler, Kasper, Schmit
- 7 Buchstaben: Zehnter, Peiberg, Distler, Niemann, Neupert, Honolke, Winkler, Schrott, Fischer, Mueller
- 8 Buchstaben: Mensdorf, Traenkle, Weiskopf, Beilhack, Hofmann
- 9 Buchstaben: Differenz, Schleifer, Drechsler, Huntemann

Das am Ende entstehende Lösungswort dann auf einem Zettel mit Name und Klasse in den Hardenzweg Briefkasten. Zu gewinnen gibt es Zeichenblöcke und Farbstifte.

Viel Spaß beim Lösen des Preisrätsels!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



BEILHACK

VOGEL

HUNTEMANN

DIFFERENZ

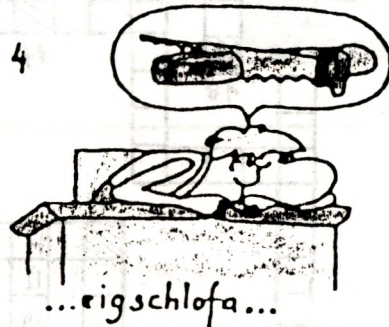
10 2 16 11 17 18 13 7 14 9 8 6

1 15 12 3 5 4

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

AR Z G

a ganz normaler
Schuidog ... !



Sachen gibt's ...

Jetzt im Winter bietet sich fast jeden Morgen das gleiche Bild: Die Schüler stehen mit roten, erfrorenen Nasen vor den Eingängen des Hauptgebäudes und des Pavillions.

Ein Lehrer nach dem anderen kommt, sperrt die Tür des Seiteneingangs auf und betritt das Schulgebäude. Fällt die Tür nicht richtig ins Schloß, schleichen einige Schüler hinein, die Treppen hinauf und kommen kurz darauf an die "erfrischende Luft", weil sie vom Hausmeister hinausgescheucht worden sind.

Dann wird endlich das Hauptgebäude aufgesperrt. Nur die Schüler des Pavillions warten immer noch. Sie frieren noch lange, dann erst nach dem ersten Gong wird das Klassenzimmer aufgeschlossen. Sofort geht es mit eiskalten Händen ans Schreiben. Auch nach der 1. und 2. Pause wird zu spät geöffnet. Trotzdem ärgern sich viele Lehrer, wenn die Bücher und Hefte für die nächste Stunde noch nicht auf dem Tisch liegen.

Sonja Leinfelder



mit uns macht Schenken Freude

Auf schöne Dinge jeder schaut,
die findet Ihr bei

Julius Staudt

Fürther Freiheit · Furth
Tel. (09 11) 77 08 83

KUNSTGEWERBE
KLEINMOBEL
GESCHENKARTIKEL

Weg zum Studium

Beispiel: BETRIEBSWIRTSCHAFT

Betriebswirtschaftslehre ist ein Studium mit sehr vielfältigen Berufsaussichten. In der Industrie, dem Handel, bei Behörden und Verbänden, überall werden Diplom-Kaufleute gebraucht. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten, sich selbständig zu machen, z.B. als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsberater, usw.

Das größte Problem der Betriebswirte ist, daß es zu viele von ihnen gibt. Die Konsequenz ist, daß man, um auf dem angespannten Arbeitsmarkt bestehen zu können, ein guter Betriebswirt werden muß.

Schon in der Schule kann man, trägt man sich mit dem Gedanken eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums, Weichen stellen, um gut vorbereitet das Studium zu beginnen.

Zum Aufbau des Studiums: Jede Universität hat ihre eigene Prüfungsordnung und eigene, völlig verschiedene Lehrangebote. Grundsätzlich spielen jedoch vier Teilbereiche eine wesentliche Rolle: Statistik, Recht, Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft. Zum Beispiel an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg wird folgende Empfehlung für das erste

Woll  773332
ecke

Inhaber:

Waltraud Nieborg
Heidi Spörl

Fichtenstraße 61
8510 Fürth

und zweite Semester gegeben:

1. Sem.	3	Wochenstunden	Alegbra
	3	"	Analysis
	6	"	Statistik
	4	"	Buchführung
	1	"	Rechnungswesen
	6	"	Privatrecht
	4	"	Öffentliches Recht



2. Sem.	4	Wochenstunden	Kostenrechnung
	1	"	BWL
	2	"	VWL
	3	"	Privatrecht
	4	"	Öffentliches Recht
	6	"	Statistik

Empfehlungen deshalb, weil man sich sein Studium natürlich einteilen kann, wie man will.

Folgt man jedoch diesem Vorschlag der Fakultätsleitung, so sieht man, daß man sich im ersten und zweiten Semester hauptsächlich mit "Recht", "Statistik" und "Mathematik" beschäftigen muß.

Um neben den anfänglichen Problemen der Studienorganisation nicht auch noch fachlich ins "Schwimmen" zu kommen, empfiehlt es sich also, auf die Fächer Wirtschaft/Recht und Mathematik in der Schule besonderen Wert zu legen. Wirtschaft/Recht als Leistungskurs verhilft zu erheblichen Vorteilen,

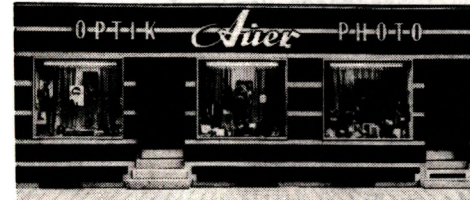


MUSIK-UNTERRICHT
IM HERZEN
DER STADT FÜRTH

hauptsächlich in den Rechtsfächern. Mathematik als Leistungskurs vereinfacht die Statistik und läßt einem die Mathematik an der Universität als trivial erscheinen. Für mathematisch weniger Begabte sind auf jeden Fall 4 Semester Grundkurs Mathematik zu empfehlen. Für das Grundstudium (in der Regel 4 Semester) bestehen kaum Auswahlmöglichkeiten. Hat man jedoch die Zwischenprüfung abgelegt, so stehen dem angehenden Diplom-Kaufmann

zahlreiche Wahlfächer offen. Wie anfangs schon erwähnt, gibt es viel zu viele Studenten, die Betriebswirte werden wollen. Deshalb muß man von Anfang an "am Ball bleiben", um nicht in den schweren Zwischenprüfungen "ausgesiebt" zu werden. Nähere Informationen sind von den Studienberatungen der einzelnen Universitäten auf Anfrage zu erhalten.

Thomas Bühler



HEINRICH AUER, Schwabacherstr. 73
 8510 Fürth Tel.: 0911/772606

IM VORBEIGEHEN

wählt man keine Brille. Erst das ausführliche Gespräch mit uns zeigt Ihnen alle Möglichkeiten moderner Sehhilfe.

FOTO-ARBEITEN

allerbesten Qualität
 fertigen wir auf Wunsch
 innerhalb eines Tages!!



Seit Mai 1847 im Familienbesitz
 8510 Fürth Obstmarkt 1 · Telefon 771948

Gut beraten und bedient
 im Fachgeschäft

Papierhaus, Buchhandlung,
 Groß- und Einzelhandel

Hört Hört...

An dieser Stelle bringen wir regelmäßig "gelungene Zitate" unserer Lehrer:

Etz paßt's amal auf, sonst bleibts so blöd, wie's seitz.(Winkler)

Ich werd' Dir gleich den Tisch wegnehmen.(Schell)

Wir, die Verkäufer, wollen also diese Helme aufsetzen-Äh-absetzen.(Kraus)

Eine bestimmte Zielgruppe soll zu einer bestimmten Handlung verführt werden. Bedürfnisse sollen geweckt werden.(Kraus)

Gagigagialai!(Fischer)

Klammer zu,sonst zieht's.(Büttner)

So kriegen die nur Sachen zum Anziehen:Hosen,Hemden,Taschentücher...!(Kasper)

Ich bin barfuß bis zum Hals, trotzdem kann ich mit euch mit-schwimmen.(Höreth)

Wenn Du willst, kann ich auch Sie zu Dir sagen.(Höreth)

Dumm darf man sein!(Höreth)

Ach Käse, das schaut ja komisch aus.(Harbach)

Bevor ihr ganz eingeschlafen seid.

...da haben wir **gesagen...äh...gesagt!**

Man kann es umständlich rechnen, man kann aber auch darüber sterben.

Sie ist so müde, daß sie gar nicht merkt, wie stark sie gähnt.



Manche Schüler tun, als ob sie hier im Zuchthaus wärn.

Hör doch auf mit dem Striptease.(Höreth)

Wenn Sie jetzt Schweinefleisch essen, dann vermischt sich das ja auch nicht mit Ihrer Erbinformation.(Hartmann)

Lassen Sie sich für eine Gehirntransplantation vormerken.

Ich erschieß dich gleich...(Harbach)

Die Zahl 4 hat einen Querstrich und nicht nur so 'nen Huckl.(Distler)

Bist Du krank oder hast Du 'nen Schaden.(Distler)

Oh...der kann ja noch gar nicht.(Distler)

Schläft sich's gut, da hinten?

Des is ja wieder so a woar.(Mathematiklehrer Wolfgang D.)

Wenn Du so sitzen bleibst, kriegst Du 20 DM von mir. (Schell)

(Anmerkung der Redaktion: Er hat die 20 DM immernoch nicht bekommen, obwohl er jetzt schon seit 3 Wochen so dasitzt!!!)

Warum schaust Du denn die ganze Zeit auf meine Hose?? (Kasper)

Ich habe die Klasse damals in einem desolaten Zustand übernommen.

Da fehlen doch welche. Wer sieht denn jemanden nicht?

Sie leben ja alle nach dem Robinsonprinzip; - warten auf Freitag.(Fuchs)



AC/DC in Konzert

"Endlich.... AC/DC wieder live in Nürnberg."

Dieses fand man auf vielen Plakatwänden. Lange warteten die Fans auf den 26.11.82. Dann war es endlich soweit. Um 18.15 Uhr stürmten ca. 7000 Amerikaner und Deutsche die Halle A des Nürnberger Messezentrums.

Nach 1 1/2 stündigen Warten kam endlich die Vorgruppe Y and T. Im Motorheadstil fetzten sie in ihre Gitarren und grölten ihre Songs in die Mikrophone. Das brachte die Fans in Stimmung. Nach 45 minütiger Pause hörte man, bei geschlossenem Bühnenvorhang, endlich den ersten Glockenschlag des Supersongs von AC/DC: "Hells Bells". Als der Vorhang dann aufging, fingen die Fans an zu toben. Obwohl nur 2/3 der Anlage aufgebaut war, konnte man AC/DC nicht überhören. Nach ca. 5 Liedern, bei "Bad Boy Boogie", kam dann

das, auf das viele der Fans schon gewartet haben: Der Strip von Angus Young. Da liefen die Fans auf Hochtouren. Insgesamt spielten sie ihre besten Songs wie: "Black in Black, Highway to Hell, usw."

"Wenn gute Stimmung", sagte Angus einige Tage vor dem Konzert zur Presse, "dann spielen wir T.N.T. als Zugabe." Doch dies geschah, trotz Bombenstimmung, leider nicht. Um 23.30 Uhr war dann leider Schluß. Aber es war ein gelungenes Konzert.

Ludwig Full und Jürgen Schwerdtner



Skigymnastik :

Die Skisaison ist bereits in vollem Gange, und so haben auch wir von der Hardenzwergredaktion uns Gedanken gemacht, wie wir Euch bei Eurer körperlichen Ertüchtigung behilflich sein können.

Hier einige hilfreiche Tips:

1. Wir stellen uns vor eine Fensterscheibe, und pressen unsere geballte Faust in Schulterhöhe gegen die Scheibe; wenn die Scheibe nachgibt, nehmen wir die andere Hand...!!!
2. Wir stellen uns in die Mitte eines Raumes und führen den rechten Fuß locker kreisend zum linken Ohr. Dort lassen wir ihn ruhen. Nun führen wir noch den linken Fuß, ebenfalls locker kreisend zum rechten Ohr. In dieser Stellung verbleiben wir 30 Sekunden ohne uns dabei mit der Nase abzustützen...!!!
3. Wir legen uns auf den Bauch und pressen mit unseren Fußsohlen 15x kräftig gegen den etwas nach hinten geneigten Hinterkopf...!!!

Ihr werdet sehen, wenn Ihr diese Übungen 3x täglich je 2 Stunden ausführt, fühlt Ihr Euch nach spätestens 12 Wochen viel frischer.

Tja, mit den praktischen Tips für den Haushalt von Eurem Hardenzwerg lebt Ihr gesünder, frischer und viel länger.

Drumm: "Hast Du den Hardenzwerg im Haus, fällt Dir kein Haar mehr aus...!!!!...???...!!!!..."



C.B.





12 REGELN FÜR ELTERN

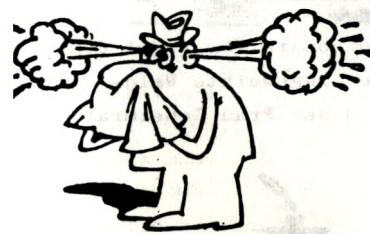
- 1 Geben Sie Ihrem Kind von Anfang an alles, was es will. Es wächst dann in der Überzeugung auf, daß die ganze Welt ihm gehört.
- 2 Wenn Ihr Kind unpassende Ausdrücke verwendet, brauchen Sie nur darüber zu lachen; es wird sich dann für besonders geistreich halten.
- 3 Hüten Sie sich vor jeder geistigen Erziehung. Wenn Ihr Kind 18 Jahre alt ist, wird es dann „selbst wählen“.
- 4 Sagen Sie niemals zu ihm: „Das ist nicht recht!“ Es könnte möglicherweise einen Schuldkomplex bekommen (und wenn es später einmal wegen Autodiebstahls verhaftet wird, so könnte es denken, daß es von der ganzen Menschheit verfolgt wird).
- 5 Wenn Ihr Kind Unordnung schafft, so räumen Sie alles wieder auf; es wird dann überzeugt sein, daß immer die anderen verantwortlich sind.
- 6 Lassen Sie es lesen, was es will! Sterilisieren Sie sein Eßgeschirr, aber lassen Sie den Verstand Ihres Kindes ruhig „Bakterien“ fressen.
- 7 Tragen Sie alle ihre Ehestreitigkeiten im Beisein des Kindes aus. Sollte es später zu einer Scheidung kommen, so wird es sich wenigstens nicht wundern.
- 8 Geben Sie Ihrem Kind alles Geld, das es verlangt; es soll sich ja keins selbst verdienen. Wie schrecklich wäre es für Ihr Kind, wenn es begreifen würde, daß es ihm nicht besser geht als Ihnen.
- 9 Sorgen Sie dafür, daß Ihr Kind an Essen, Trinken und Komfort alles nur Erdenkliche erhält. Wie leicht könnte es sonst deprimiert sein.
- 10 Geben Sie ihm immer recht. Die Nachbarn, die Lehrer und die Polizeibeamten haben es ja nur auf das arme Kind abgesehen.
- 11 Wenn es dann wirklich ein Taugenichts geworden ist, so erklären Sie einfach, daß Sie nichts dafür können.
- 12 Bereiten Sie sich rechtzeitig auf ein dornenvolles Leben vor. Sie werden es bestimmt bekommen!

(Aushang in einem Jugendgericht)



Unser Pavillon ...

Schreie! Wilde Schläge gegen Türe und Wand! Dröhnende Schritte auf dem Gang! Krieg? Eine Panik, die nach massiver Gehirnwäsche eines gewissen Erdkundelehrers entstanden war? Nein. Nur eine Klasse, die vorzeitig nach Hause gelassen wurde.



Als dann nach 5 Minuten, die wir wegen der ausgefallenen Heizung wieder einmal in lausiger Kälte verbringen müssen, endlich wieder Ruhe einkehrt, ist an Unterricht nicht mehr zu denken. Denn jetzt belagert eine Herde kleiner Türken unsere übergroßen Tauben-Bruchlandungsplätze (sprich Fenster). Nach einer zähen Diskussion mit unserem Deutschlehrer, den wir in der Aufregung beinahe übersehen hätten, beschließen wir, daß die Vorhänge vorgezogen werden und Schilder mit der Aufschrift "Bitte nicht füttern" an den Fen-

stern angebracht werden. Doch da ertönt endlich der erlösende Gong und wir stürzen zur Türe, die sich jedoch nicht öffnen läßt. Verzweifelt erkenne ich, daß der Biologielehrer Herr Zappa wegen seines dichten Haar-Vorhanges anstatt der neben uns gelegenen, unsere Türe abgesperrt haben muß. Als dieses Hindernis mit Hilfe eines nicht allzu kräftigen Trittes beseitigt ist, stehen wir endlich erleichtert im Hof. (Wenn ich jetzt noch die idiotische Hardenzwergsitzung hinter mir habe, ist der Alptraum wieder einmal beendet.) (Die im Bericht wiedergegebene Meinung entspricht voll und ganz der des Schreibers.)

Schlimmes Erwachen



Die Waldkapelle

Frau Geheimrat wünscht ihren Urlaub in der Nähe des Fürstenwaldes zu verbringen. Da sie weiß, daß der Andrang sehr groß ist, fährt sie schon einige Wochen vor der Reise hin, um sich ein Zimmer nach ihrem Geschmack auszusuchen.

Durch den Dorfschulzen geleitet, findet sie ein Zimmer, mietet es und fährt nach Hause. Zu Hause angekommen, fällt ihr ein, daß sie vergessen hat, zu fragen, ob auch ein W.C. vorhanden ist. Mit dem W.C. meint sie ein Wasserkloset.



Sie schreibt an den Dorfschulzen und bittet um Auskunft. Der Dorfschulze zerbricht sich den Kopf, was ein W.C. sein könnte. Er fragt den Pfarrer und dieser meint, das wäre die neu eingeweihte Waldkapelle. Der Dorfschulze schreibt daraufhin der Frau Geheimrat einen Brief wie folgt:

Sehr geehrte Frau Geheimrat!



W.C. ist vorhanden und liegt eine Viertelstunde vom Dorf entfernt inmitten eines Tannenwaldes. Es ist eine gesunde Lage und deswegen sehr zu empfehlern. W.C. ist geöffnet Mittwoch und Samstag. Es empfiehlt sich, eine Viertelstunde vor Beginn da zu sein, da der Andrang sehr groß ist. Doch können gnädige Frau beruhigt sein, es sind 60 Sitzplätze vorhanden.



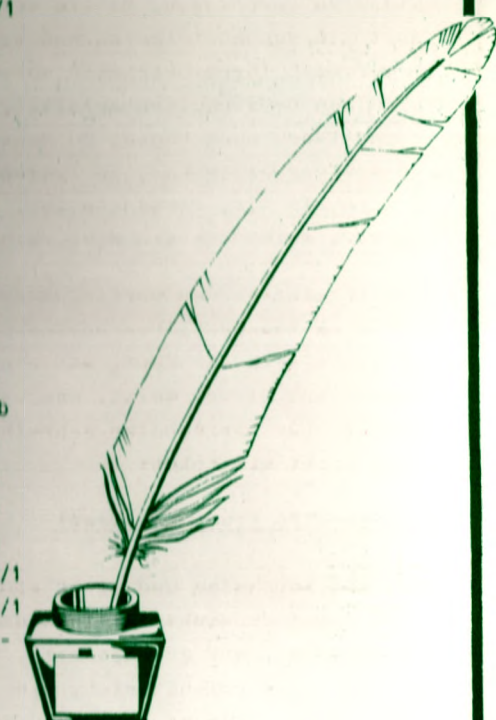
Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Freien statt. Am Sonntag empfiehlt sich der Besuch ganz besonders, weil die Sache mit Orgelbegleitung vor sich geht. Wir werden uns erlauben, Ihnen gnädige Frau, inmitten der duftigen Pflanzen einen Platz zu reservieren.

Die Akustik ist besonders gut und ist viel von Kennern bewundert worden. Selbst der zarteste Ton ist in allen Ecken zu hören und verbreitet ein tausendfaches Echo. Für unsere Besucher, denen der Weg zu weit ist, wurde eine Omnibuslinie eingerichtet.

Ihr ergebener Kaspar Schnurbart
Dorfschulze und W.C.-Organisator

IMPRESSUM

Christian Bühler	12/1
Uwe Thumm	12/1
Michaela Dölle	9e
Petra Schrader	9a
Anja Schnetzer	8c
Christian Herath	9a
Petra Faber	9a
Ralf Stieber	8a
Tanja Übelmesser	9e
Sonja Leinfelder	8b
Franziska Triebe	8c
Kerstin Pafel	8c
Holger Schwarz	9d
Thomas Merkel	11b
Ralf Wiegand	8b
Karin Jena	8c
Mojgan Afsah	8b
Barbara Ernst	9a
Michael Vieweg	12/1
Peter Dost	12/1
Thomas Bühler	--



Wir bitten Euch bei Eueren Einkäufen unsere Inserenten zu berücksichtigen, ohne die das Erscheinen dieses Hardenzwerges nicht möglich gewesen wäre!!!!!!!!!!!!!!

Druck: Schnelldruck Fürth, Nürnbergerstr. 122

Auflage: 1500

Nummer: 4/82

